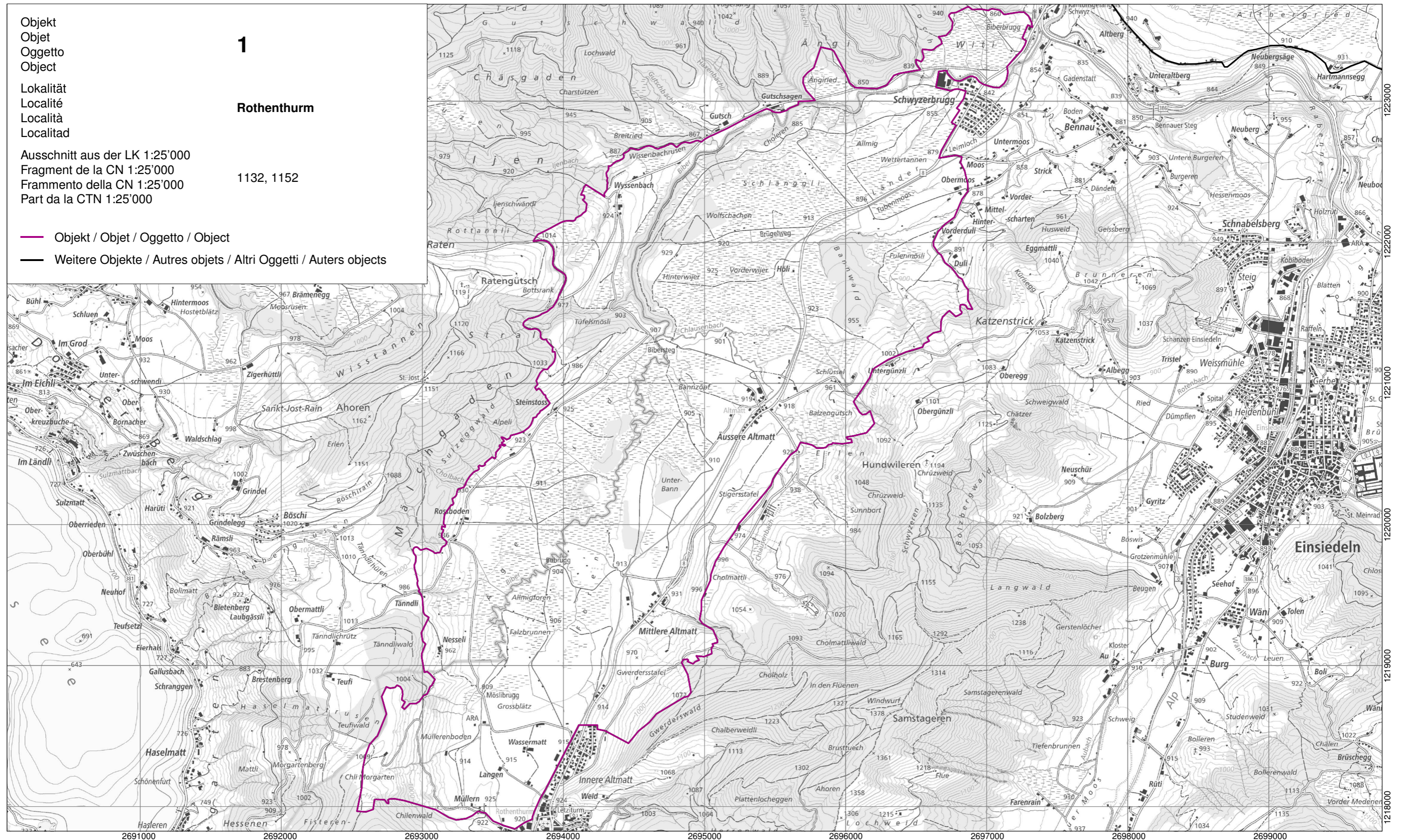


**Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung**  
**Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale**  
**Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale**  
**Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala**

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	<b>SZ, ZG</b>	Objekt Objet Oggetto Object	<b>1</b>
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Einsiedeln, Feusisberg, Oberägeri, Rothenthurm		
Lokalität Localité Località Localitad	<b>Rothenthurm</b>		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinatas	2'694'930 / 1'220'760		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	920 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	1138.38 ha (865.17 SZ, 273.21 ZG)		

**Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung**  
**Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale**  
**Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale**  
**Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'impurtanza nazionala**



## ML 1 Rothenthurm

Der weite Talboden der Moorlandschaft Rothenthurm ist zum grossen Teil von Mooren bedeckt, welche das Landschaftsbild eindrucksvoll prägen. Sie sind auf den wasserundurchlässigen Gletscherablagerungen der letzten Eiszeiten entstanden, die in sanften Geländeformen das Tal überziehen. Die Qualität der Moore ist besonders hoch: Zwischen Ägerried und Schlänggli befindet sich die grösste zusammenhängende Hochmoorfläche der Schweiz. Die Landschaft ist reich an verschiedenen Moortypen und Stadien der Moorentwicklung. Viele der in diesem Jahrhundert abgetorften Hochmoorflächen befinden sich in Regeneration und stellen einen besonderen Wert dar. Die wichtigsten Gebiete mit Mooreneubildung sind Schlänggli, Wijer und Bann-Bannzöpf. Um die Hochmoore herum und an den Hängen des Hochtals breiten sich grosse Flachmoore aus; alle Flachmoorgesellschaften der Schweiz kommen hier vor.

Die Moorlandschaft hat eine grosse Bedeutung für die Erhaltung gesamtschweizerisch seltener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten, welche für ihr Überleben auf Moorlandschaften angewiesen sind.

Die Reliefformen der letzten Eiszeit, vor allem die End- und Seitenmoränenzüge verschiedener Gletscherstände, sind sehr schön ausgebildet und tragen zur nationalen Bedeutung der Moorlandschaft bei. Heute liegen die letzten primären Hochmoore in erhöhter Lage auf Moränenwällen (Bergföhrenhochmoore von Ägerried und Bannwald). Dieser landschaftliche und entstehungsgeschichtliche Zusammenhang zwischen Relief und Moorbildung ist in Rothenthurm besonders deutlich. Als einer der letzten frei mäandrierenden Bäche der Voralpen durchzieht die Biber die Hochebene.

Zahlreiche Formen der traditionellen moortypischen Nutzung haben sich erhalten, die für den Aspekt der Landschaft ebenso wichtig sind; so werden viele Flachmoore und einige sekundäre Hochmoore in ursprünglicher Weise als Streuwiesen genutzt. Das Schnittgut wird abgeführt und vereinzelt auf Tristen oder in Streuhütten gelagert. Da und dort finden sich noch die charakteristischen gewölbten Mooräcker. Besonders schön sind die Streuwiesen und Mooräcker westlich des Ägerrieds ausgebildet. Grosse Hochmoorflächen wurden in diesem Jahrhundert abgetorft, zahlreiche Kulturzeugen dokumentieren diese frühere Nutzung: Turpehüsli, Torfstichkanten, Geleise, Verlagerampen und Turpenbännen. Vor allem im Gebiet Falzbrunnen-Allmigforen geben die Überreste des Torfstichs Einblick in die frühere Kultur.

Die Siedlungen der Zweiten und Dritten Altmatt wie auch die Einzelhöfe liegen moorlandschaftstypisch in erhöhter Lage am Hangfuss und sind in ihrer Struktur und Bausubstanz gut erhalten geblieben.